

Westtaugente

Der Heimatbote

Hamburg – August 1964
C 3629 E

Nr. 8 – 13. Jahrgang
Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben



Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des Heimatboten: Bürger- u. Heimatverein Nienstedten e.V.

1. Vorsitzender und Schriftleiter: Otto A. Schaumann, Hamburg-Nienstedten, Elbchaussee 404 (Telefon 82 84 43, Dill)

2. Vorsitzender: Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32

Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Konto Nr. 53/28174

Anzeigenverwaltung: W. Wesenberg, Hamburg-Nienstedten, Arnimstraße 7, Telefon 82 71 93, Bank: Altonaer Volksbank, Nienstedten, Kto. Nr. 07/02 662

Druck: Gerhard Flotow, Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Straße 88, Telefon 82 43 15

Unser Heimattag am 12. September 1964

Als Ausklang der Feierlichkeiten zum diesjährigen Hafengeburtstag wird am Sonnabend, dem 12. September, rundum in unserer Stadt sportliches und frohes Geschehen bei Sang und Klang für jung und alt heimatliche Kontakte unter unserer Bevölkerung schaffen und stärken. Ganz besonders haben sich auch die Menschen unserer Ortsteile im Bezirksamt Altona und im Ortsamt Blankenese von den Planungen ansprechen lassen. Viele Köpfe und Hände in Organisationen und Vereinen sind dabei, die Dinge gut vorzubereiten.

So auch bei uns in Nienstedten, Kl.-Flottbek und Hochkamp. Wir gaben bereits bekannt, was alles geplant wird, und werden in unserer Anfang September erscheinenden nächsten Ausgabe das genaue Programm veröffentlichen. Heute sei nur nochmals daran erinnert, daß am Vormittag des 12. September vor allem unsere Schulen unter dem Motto der „offenen Tür“ ihre Veranstaltungen haben, worüber sofort nach Beendigung der großen Ferien die Schüler die speziellen Programme verbreiten werden. Am Nachmittag haben wir im Wesselhöft-Park (oder bei schlechtem Wetter im Festsaal der Rudolf-Steiner-Schule) das große Konzert mit dem HADSUND SKOLE ORCHESTER aus Dänemark, unserem Männergesangsverein „Ein-

tracht v. 1895“, der durch den Gastchor „Eimsbütteler Sängergesellschaft 1962“ verstärkt wird, und dem Schulchor der Volksschule Nienstedten-Schulkamp. Ab 19 Uhr vereinen sich dann unsere Kinder zu Fackel- und Laternenumzügen durch unsere Ortsteile mit feierlichem Abschluß auf dem Sportplatz Quellental. Anschließend treffen sich dann die Erwachsenen noch zum heimatlichen Frohsinn und Klönschnack in den einzelnen Gaststätten. Wir richten nochmals den Appell an die Mitbürger, Häuser, Straßen und Gärten mit Flaggen und Girlanden zu schmücken, wie wir es vom früheren „Kindergrün“ her kennen. Für die Anbringung der Girlanden usw. stellt sich unsere Freiwillige Feuerwehr auf Anforderung gern zur Verfügung. Die Männer der Wehr werden auch die Laternenumzüge der Kinder begleiten und ihre Hilfe zur Verfügung stellen.

So ist alles in gutem Werden. Wir wünschen, daß alle unsere Mitbürger als gute Nachbarn und Freunde der Heimat Sinn und Herz für diesen Heimattag öffnen, sich als freundliche Gastgeber für die zu uns kommenden dänischen Freunde erweisen und aus allen Veranstaltungen heraus die Überzeugung gewinnen, daß hier bei uns ein guter Geist der Verbundenheit aller lebt.

Otto A. Schaumann

Unser Mitglied Theodor Weiß, der langjährige Hausmeister unserer Schule am Schulkamp, verstarb kürzlich nach längerer Krankheit. Von ungenannter Seite erhalten wir aus dem „Dorf“ einen kleinen Aufsatz, der die Tätigkeit und Beliebtheit dieses Mannes in herzlicher Dankbarkeit nochmals aufzeigt. Wir drucken den Beitrag gern ab, wenn der Verfasser sich auch nicht bekanntgegeben hat, da der Inhalt unsere eigenen Gedanken für den Verstorbenen wiedergibt:

„Ein guter Freund verließ uns“

Vor kurzem standen wir an Deinem Grab und mußten von Dir Abschied nehmen. Uns wurde schmerzlich bewußt, daß mit Dir ein Stück der schönsten Erinnerungen unserer Kindheit, der Schulzeit, von uns ging.

Unser „Onkel Weiß“ weilt nicht mehr unter uns!

Generationen von Nienstedtener Kindern haben Dich als ein Stück unserer Schule am Schulkamp gekannt und geliebt. Keiner sagte zu Dir „Herr Weiß“, alle kannten und sagten nur „Onkel Weiß“.

Nur wenige Menschen können von sich behaupten, so viele Freunde gehabt zu haben wie Du.

Nie hörten wir ein hartes oder gar böses Wort von Dir. Und ausgefressen hatte wohl jeder von uns mal etwas; der eine mehr, der andere weniger. Manche Schandtat kam nur durch Dein Zutun nicht oder wenigstens nicht im vollen Umfang unseren Lehrern zur Kenntnis. Damit blieb manche Strafe unausgesprochen oder fiel entsprechend milde aus.

Ob wir Dir manchmal sehr viel zugemutet haben?

Nie hörten wir Dich klagen, nie warst Du mürrisch. Immer hattest Du Zeit für unsere kleinen Sorgen und Nöte.

Auch nach unserer Schulzeit blieb stets ein freundliches „Na, wat mookst Du denn noch?“ für uns. Und Du bliebst unser „Onkel Weiß“.

Dein schwerster und vielleicht auch schönster Arbeitstag in jedem Jahr ist sicher unser Kindergrün gewesen. Vom frühen Morgen bis zum Schluß warst Du unermüdlich dabei. Und abends auf der Elbschloß kam dann die größte An-

strengung. Unsere Mädchen werden sich erinnern, „Onkel Weiß“ tanzte gern und hätte es nie übers Herz gebracht, auch nur einen Korb zu geben.

Und wenn dann spätabends unser Kindergrün auf dem Schulhof zu Ende ging und Du die Schultür zumachtest, sind Dir sicher die Stufen zur Wohnung eine letzte schmerzhafteste Strecke gewesen, bevor Du erschöpft ins Bett sankst.

Für uns aber war das alles selbstverständlich, denn ohne „Onkel Weiß“, nein, das wäre unmöglich gegangen.

So hast Du, „Onkel Weiß“, es durch Deine immerwährende Güte verstanden, uns ein Stück Kindheit mitzugestalten, in dem Du einen Ehrenplatz behältst.

Mögen diese Zeilen ein kleiner später Dank für Dich und Dein Wirken sein.

Neue Mitglieder

Nachstehende Damen und Herren reichten ihren Aufnahmeantrag ein:

Andersen, Frau Margaretha, selbständig, Winkelmannstraße 20

Dau, Herbert, Präsident der Hamburger Bürgerschaft, Georg-Bonne-Straße 14
(geworben durch Willi Kitzerow)

Thorlichen, Gert, Hausmakler, Rupertstraße 17

Wir begrüßen diese Damen und Herren, die mit dieser Veröffentlichung als aufgenommen gelten, recht herzlich als neue Mitglieder in unseren Reihen und hoffen, daß sie in Zukunft viel Freude am gemeinsamen Wirken für Heimat und Vaterstadt bei uns finden. Der Vorstand

Anschriftenänderungen

Dr. med. Otto Krasemann wohnt jetzt
2 Hamburg-Garstedt, Schillerstraße 52 I

Herbert Danner wohnt jetzt
236 Bad Segeberg, Gorch-Fock-Straße 20a III

Unsere nächsten Veranstaltungen

Wir bitten die Termine gleich vorzumerken, da keine weitere Einladung hierzu ergeht!

Wenn diese Zeitung erscheint, liegt bereits die in der letzten Zeitung angekündigte Sommerfahrt an die Weser (am 16. August) hinter uns. Noch einmal wollen wir, wie schon früher gemeldet, mit dem Bus unseres Herbert Biehl in die Lande fahren, und zwar

Sonntag, den 6. September 1964

Busfahrt an die Nordsee nach St. Peter-Ording

Abfahrt: 7.30 Uhr vom Marktplatz Nienstedten (Milchgeschäft Koopmann)

Rückkehr gegen 22 Uhr in Nienstedten.

Dienstags von 20—21 Uhr ist unser Mitglied Carl Jebens, der Organisator dieser Fahrt, im Heimathaus zu weiteren Auskünften und Entgegennahme von Anmeldungen bereit, obwohl auf Grund der Ankündigungen in den letzten Ausgaben diese Fahrt schon fast voll gebucht ist. Da aber doch immer Abmeldungen vorkommen, mögen sich Inter-

essenten mit Herrn Jebens über die Mitfahrmöglichkeit unterhalten.

Für diese Fahrt haben wir ein gutes Mittagessen im Waldhotel, Ording, vorbestellt (Preis DM 6,— plus 10 % Bedienung). Zwischen dem Waldhotel und Nienstedten bestehen verwandtschaftliche Beziehungen. Ebenso auch zu dem Kinderheim Hammerschmidt, das wir bei der Gelegenheit des Besuches besichtigen können. Die Fahrt wird durch das schöne Holstenland mit Über- und Unterquerung des Nord-Ostsee-Kanals gehen.

Alle rüsten wir uns schon heute auf

Sonnabend, den 12. September 1964, für den

HEIMATTAG IN NIENSTEDTEN

Das genaue Programm (über die Ankündigung im heutigen Leitartikel hinaus) wird in der September-Zeitung, die rechtzeitig vorher erscheint, veröffentlicht.

Der Vorstand



DILL

Inh.: Otto A. Schaumann u. Dill Erben
Hamburg/Nienstedten · Elbchaussee 404 · Ruf 82 84 43

**Die heimatischen Gaststätten
mit erstklassiger Konditorei (Seit 1818)**

Gutes Bestellgeschäft! Gemütl. Aufenthalt (auch für geschl. Gesellschaften b. 50 Pers.)
... und unten am Elbuferweg 95 „DILL SIN DÖNS“



Eine Bitte

an alle Interessenten unserer Tages-Autobus-Fahrten

Ein weites Gebiet unserer Heimat steht uns für Tagesausfahrten zur Verfügung. Doch die Wünsche sind sehr vielseitig. Um nach Möglichkeit recht vielen Wünschen gerecht zu werden, bitten wir unsere Leser um Mithilfe. Teilen Sie uns Ihre Wünsche und Vorschläge gelegentlich schriftlich mit. Wir werden dann im nächsten Jahr in der Lage sein, Ihre Anregungen bei der Planung und Organisation bestens zu verarbeiten.

Carl Jebens

Wer meldet sich als Gast- und Quartiergeber für die Jungen des „Hadsund Skole Orchesters“?

Wir richten an unsere Mitbürger die Bitte, sich als Gast- und Quartiergeber für die Jungen des HADSUND SKOLE ORCHESTER zu melden. Sie wissen, daß dies Schulorchester zu uns auf Besuch kommt, um uns den Heimattag zu verschönern. Die schmucken Uniformen der Jungen und ihr fröhliches Spiel werden unsere Ortsteile sehr beleben und wir werden uns mit ihnen alle sehr verbunden fühlen. So ist es wohl nicht verkehrt, einen Appell an unsere Mitbürger zwecks Unterbringung und Beköstigung der

Jungen zu richten. Wir denken dabei an den Besuch der „Wiener Sängerknaben“ vor vielen Jahren, wobei wir uns vor der Vielzahl von Quartiermeldungen kaum retten konnten. Diesmal sind es mehr Jungen und wir hoffen auf das gleiche Echo zu unserer Bitte wie damals.

Wir wissen, daß andere Ortsteile bereits dänischen Besuch in ähnlicher Form bewirten haben, wobei die Gastgeber (und deren Kinder) große Freude an den dänischen Kindern hatten und noch heute mit ihnen im brieflichen Kontakt stehen, ja, zum Teil schon mehrfach weitere Besuche hin und her (!) hatten.

Unsere Bitte ist also, die Jungen des dänischen Orchesters privat aufzunehmen. Sie kommen am Freitag, dem 11. September, nachmittags, in Nienstedten an und fahren am Sonntag, dem 13. September, vormittags, nach Dänemark zurück. Anmeldungen bitte an:

Karl Jebens, Nienstedtener Str. 26, Telefon 82 17 42 oder
Walter Langbehn, Thunstraße 5, Telefon 82 61 60 oder
schriftlich im Heimathaus.

Mögen unsere Ortsteile Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp an ihrem Heimattag zu ihrer Schönheit auch noch den Beweis löblicher Gastfreundschaft bieten!

Der Vorstand

Von Nachbarn und Freunden

Staatliche Pressestelle. In ihrem Hause Rothenbaumchaussee 19 (Vorbau) läuft im August eine Ausstellung der Foto-Gemeinschaft Barmbek unter dem Thema *Norddeutsche Landschaft*. Die Leitung der Staatlichen Landesbildstelle schreibt dazu, daß sie der Foto-Gemeinschaft Barmbek dankbar dafür ist, daß ihre Mitglieder gemeinschaftlich das Thema „Norddeutsche Landschaft“ bearbeiteten, weil die Landschaftsfotografie heute weitgehend durch die Reportagefotografie verdrängt wurde. Aber gerade der Amateur sollte in der Lage sein, sich in das Bild seiner Heimat zu vertiefen und jeweils mit Geduld abzuwarten, bis sich die besten Vor-

aussetzungen bieten. Die Ausstellung dürfte für Amateurfotografen manche Anregung enthalten.

Vereinigung der Hamburgensien-Sammler und -Freunde e.V. Die Ausstellung dieser Vereinigung in der Vorhalle des Bürohauses der Hamburger Gaswerke vom Mai bis Juni 1964 „775 Jahre Hamburger Hafen“, die vom Hamburger Senat als „ein würdiger Beitrag zum Hafen-Jubiläum“ bewertet wurde und viele Besucher hatte, wird auf vielfachen Wunsch wiederholt und dabei wesentlich erweitert. Das neue Thema „**Hamburg, die Hafen- und Gartenstadt**“ (ein großer Garten der Stadt sind ja unsere

M. Higle & Sohn · Inneneinrichtungen

- Große Auswahl an Dekostoffen · Möbelstoffen · Bodenbelägen
- Schneller und guter Kundendienst durch eigene Fachkräfte

Im Unileverhaus Hamburg wurden u. a. 20 000 qm Teppich durch unsere Verleger verlegt

Kl. Flottbek · Quellental 22-24 · Ruf 82 01 06

Pariser Chic Salon der Dame CORNEHLSSEN & SCHULZ

Der modische Coiffeur für Form, Farbe, Schnitt
Haarfärben und Tönen in allen Nuancen
Mitglied der Akademie der Damenfriseurin und des Fachstudios

Hmb.-Hohkamp, Friedensweg 20a/Ecke Langelohstr., Tel. 82 87 48
Hmb.-Blankenese, Bahnhofstraße 50, Tel. 86 1188
Hmb.-Blankenese, Oesterleystr. 24, Tel. 86 36 49

Elbvororte mit ihren schönen Parks!) wird in „Planten un Blomen“ im Hamburg-Pavillon vom 21. August bis 30. September 1964 aufgebaut. Dabei kommt hinzu eine zweite Elbkarte von 6½ m Länge neben der 8½ m langen Panoramakarte des Stroms.

Internationale LEFA HAMBURG. Zur Zeit läuft bis **einschl. Sonntag, dem 23. August**, im Ausstellungspark von Planten un Blomen diese große und interessante Lebensmittel- und Feinkost-Ausstellung. Wieder ist unsere Welt-hafenstadt und Handelsmetropole Schauplatz dieses internationalen Ereignisses. Jeder sollte Gelegenheit nehmen, diese Schau zu besuchen. 1000 Aussteller aus allen Erdteilen zeigen in 11 Hallen und Pavillons ein konzentriertes, ausgewähltes Angebot von Nahrungsmitteln, Feinkostwaren, Süßwaren, Obst und Gemüse, Weinen,

Spirituosen u. v. m. Also auf zur LEFA, weil sie die Möglichkeit bietet, Produkte gleicher Art, aber aus den verschiedensten Ländern und von vielen Lieferanten, zu probieren, zu prüfen und zu vergleichen und weil das geschäftige Treiben in den LEFA-Hallen immer interessant ist.

Die hauswirtschaftliche Vermittlungsstelle des Arbeitsamtes Hamburg in Hamburg-Blankenese mußte aus bautechnischen und rationellen Gründen nach Hamburg-Altona, Bahnhofplatz 2-4 (Ecke Präsident-Krahn-Platz), verlegt werden.

Diese Vermittlungsstelle ist unter der Rufnummer 38 04 06 zu erreichen und montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr sowie außerdem jeden Donnerstag bis 19 Uhr geöffnet.

Ein alter „Nienstedtener“ denkt auch in der Ferne an uns!

Der langjährige Vorsitzende und starke Promotor des SC Nienstedten, unser Mitglied Heinz Gundlach, mußte aus beruflichen Gründen schon vor längerer Zeit das schöne Nienstedten verlassen, um als Betriebsleiter der GEG-Stahlwarenfabrik „Solingia“ in Solingen seinen Beruf auszuüben. Wir sind auch heute noch unserem Heinz Gundlach für seine interessierte heimatliche Mitarbeit dankbar und geben gern seinen kürzlichen Brief allen Lesern zur Kenntnis:

Liebe Freunde!

Es ist nun bald 2½ Jahre her, daß ich von unserem schönen Nienstedten nach dem Westen der Bundesrepublik übersiedelte, um hier eine mir gebotene berufliche Chance zu nutzen. So wenig Grund ich hätte, diesen Schritt aus materiellen Erwägungen zu bereuen, so sehr fehlen mir die vertraute heimatliche Umgebung und die vielen guten Freunde, die ich ganz besonders in den Nienstedtener Vereinen gefunden hatte. – In der Hoffnung, daß der Weg einmal wieder zurückführen wird, habe ich zwar mein Häuschen in Kl.-Flottbek nur teilweise vermietet, meinen

ständigen Wohnsitz jedoch nach Solingen verlegt. Als Postanschrift merken Sie bitte vor:

Heinz Gundlach, 565 Solingen, Normannenstraße 25.

Ich weiß nicht, ob eine kurze Beschreibung meiner neuen Umgebung für Sie von Interesse ist, kann mir aber vorstellen, daß ich hiermit in Norddeutschland weit verbreiteten und wirklich ungerechtfertigten Vorurteilen begegnen werde.

Solingen – eine Stadt mit ca. 160 000 Einwohnern – liegt zwar nicht an einem Schifffahrtsweg, dennoch führt diese Stadt des Binnenlandes einen Anker im Stadtwappen. Die Wupper mit ihrem schnellfließenden Wasser ist aber ebenso wie die 45 Bäche, die durch das Stadtgebiet fließen, nie schiffbar gewesen. Des Rätsels Lösung: Der Anker ist das Symbol des Schutzheiligen der Stadt. Ist bekannt, daß nicht sein hügeliger Landschaftscharakter dem Bergischen Land, in dem Solingen liegt, den Namen gegeben hat? Bezeichnet ist diese Landschaft nach dem Geschlecht der Grafen von Berg, die einst die Landesherren gewesen sind. Wenige werden auch nur wissen, daß die höchste

Für den
Urlaub



Besorgung von Reisezahlungsmitteln für
Auslandsreisen.
Ausstellung von Reiseschecks für Inlandsreisen.
An- und Verkauf von fremden Geldsorten.

Altonaer Volksbank e. G. m. b. H.

Geschäftsstelle **Hamburg-Nienstedten**,
Georg-Bonne-Straße 120

Hausgehilfinnen und Stundenfrauen

für moderne Privathaushalte in den Elbgemeinden
und in Altona auch für Büroräume gesucht.

**Hauswirtschaftliche Vermittlungsstelle
des Arbeitsamtes Hamburg**

Hamburg-Altona, Bahnhofplatz 2-4
(Ecke Präsident-Krahn-Platz)

Telefon: 38 04 06

montags – freitags 8 – 16 Uhr, außerdem donnerstags bis 19 Uhr

HEINRICH BOLLOW

Seit 1912 Inhaber: Otto Bollow Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung
Tägl. Gütertransport Hamburg – Blankenese

Hbg.-Nienstedten, Kanzleistr. 28, Ruf 828529

deutsche Eisenbahnbrücke – die Müngstener Brücke mit der stattlichen Höhe von 107 m – die Nachbarstädte Solingen und Remscheid verbindet und daß der älteste deutsche Männergesangsverein – gegründet 1801 – neben achtzig anderen noch bestehenden Gesangsvereinen im Stadtgebiet Solingens beheimatet und lebenskräftig ist. Von den 11 000 privatwirtschaftlichen Betrieben, die in Solingen bestehen, sind 7000 Einmann-Unternehmen (Heimarbeiter der Schneidwarenindustrie). Aber auch in den restlichen Betrieben werden durchweg weniger als 10 Arbeitnehmer beschäftigt. Gerechterweise muß aber doch gesagt werden, daß das größte Arbeitspotential auf die wenigen Mittel- und Großbetriebe entfällt. – In den Werkstätten an der Wupper und an den Bächen, die hier Kotten (vergl. Kate) genannt werden, ist es ruhig geworden. Zuerst bedrohte die Dampfmaschine ihre Existenz; dann beschleunigte die Elektrizität, als Kraftquelle an Stelle des Wassers, ihren Untergang. Heute brauchen die Schleifer nicht mehr wie ehemals von ihren Wohnstätten in die Täler hinunter und nach getaner Arbeit wieder hinauf zu steigen. Nach wie vor wird aber in der Solinger Schneidwarenindustrie die Qualität allem anderen vorangestellt. Berechtigt ist wohl auch der Poststempel: Solin-

Müll-

Abwurfanlagen
Schranktüren, Verbrennungsöfen
Tonnenaufzüge

HUBERTUS VON AULOCK

Hbg.-Großflottbek, Dornstücken 12a, Ruf 829709

gen-Weltruf durch Qualität. Übrigens liegt auf dem Namen Solingen eine gesetzliche Sicherung. Dieser Rechtsschutz wirkt als Gütezeichen und ist ein Bollwerk gegen den unlauteren Wettbewerb.

Mit Sicherheit ist anzunehmen, daß jeder Solingen als den Herkunftsplatz von Messer und Scheren kennt. Aber ist auch bekannt, daß 60 % des Solinger Stadtgebietes, davon allein 1450 ha Wald, noch grüner Raum ist? Die höchste Höhe liegt mit 276 m in den Wupperbergen dem niedrigsten Punkt mit 53 m über NN in der Ohligser Heide gegenüber.

Die unmittelbare Nachbarschaft zu den Großstädten Wuppertal, Köln und Düsseldorf, die Nähe der großen Wälder des Oberbergischen Landes, des Westerwaldes, des Sauerlandes, der Eifel und der schnelle Pulsschlag, der hier zwischen Rhein und Ruhr das Leben bestimmt, haben uns eingefangen – und doch gehen die Gedanken immer wieder an die Elbe; dor bün ick to Hus!

Viele freundliche Grüße

Ihr

Heinz Gundlach

Tunnel- und Autobahn-Bau in unserer Nähe!

Im Juli teilten wir bereits mit, daß wir die Erlaubnis erhielten, einen Aufsatz von Bruno Fritz nachzudrucken, den er kürzlich in der Monatsschrift „*neues altona*“ (Mitteilungsblatt der Sozialdemokratischen Partei – Kreis Altona) veröffentlichte. Der Inhalt ist gerade auch für uns in den Elbvororten höchst interessant, ersehen wir doch daraus, wie in nicht zu ferner Zukunft einmal der Verkehr bei uns durchlaufen oder, besser gesagt, vorbeilaufen wird. Wir beginnen also heute nachstehend mit dem Nachdruck:

Westliche Umgehung Hamburg

Das Riesenprojekt vor unserer Haustür

Von Bruno Fritz

Schneller als angenommen ist der Bau einer leistungsfähigen Autobahn durch Altona hindurch in greifbare Nähe gerückt: die Westliche Umgehung Hamburg.

Sie ist das Gegenstück zur bereits vollendeten Bundesautobahn Südliche Umgehung Hamburg, die die Autobahnen Hannover–Bremen mit der Lübecker Autobahn ver-

knüpft, damit Durchgangsverkehr aus dem innerstädtischen Straßennetz abzieht und Erleichterungen für den Stadtverkehr im Osten Hamburgs mit sich bringt. Der Bau dieser Autobahn war ein technisches Meisterstück und ein kostspieliges dazu. Die Westliche Umgehung wird alles das noch in den Schatten stellen. Sie wird dem Können der Ingenieure und Straßenbauer noch mehr abverlangen, denn ihr Kernstück wird der neue Tunnel tief unter der Sohle des Elbstromes sein. So anspruchsvoll die Technik, so atemberaubend die Kosten, die ein Mehrfaches der Kosten der Bundesautobahn Südliche Umgehung Hamburg (132 Millionen DM) betragen werden.

Teil des Netzes der Europastraßen

Alle Wege nach und durch Hamburg, gleich ob von Norden oder Süden kommend, führten bis vor kurzem allein über die Norderelbbrücke im Osten des Hafens. Trotz der Südlichen Umgehung ist sie Drehscheibe und Nadelöhr zugleich geblieben. Daran hat auch ihre kostspielige Verbreiterung grundlegend nichts ändern können, weil ihre erhöhte Leistungsfähigkeit durch den steil ansteigenden Verkehrszuwachs voll kompensiert wird. Eine neue

Julius Ehms

Obst – Gemüse – Konserven

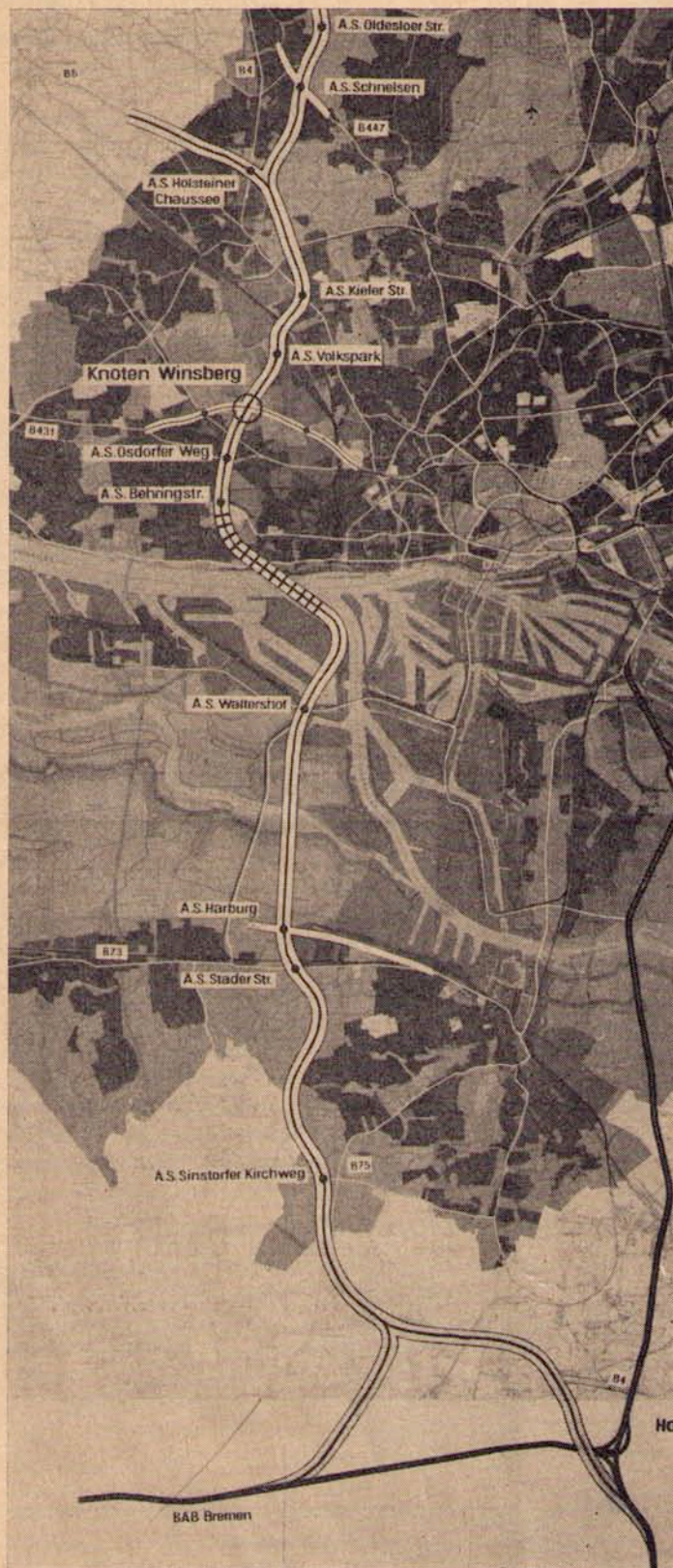
Up de Schanz 8 · Telefon 820613

Ferien-Fotos ins Fotoalbum! Große Auswahl schöner Alben bietet

Albert Klingbiel jr.

Bücher, Papier, Schreib- und Spielwaren

Nienstedten · Georg-Bonne-Straße 98 · Telefon: 829358



Nebestehender Plan zeigt den Verlauf der Westlichen Umgehung (Stadtautobahn) zwischen Schnelsen/Halstenbek und dem Horster Dreieck der Bundesautobahn nach Bremen und Hannover

ELBSCHLOSS BRAUEREI-AUSSCHANK

Inhaber: H. Neffgen · Fernruf: 82 99 88

Der bekannte Gaststättenbetrieb an der Elbchaussee für Tagungen und Festlichkeiten

Straßenführung westlich des Hafens, ob über oder unter der Elbe, ist mithin für die hamburgische Verkehrssituation lebensnotwendig und unaufschiebbar geworden.

Das wird vollauf bestätigt durch eine 1960 begonnene große Verkehrsuntersuchung, die z. B. ergeben hat, daß im Jahre 1970 Teilstücke der Westlichen Umgehung voraussichtlich von 46 000 Pkw-Einheiten täglich benutzt werden, während der neue Elbtunnel fast 40 000 Einheiten je Tag aufnehmen muß. In beiden Fällen wird der Anteil des Fernverkehrs mit fast 50 Prozent daran beteiligt sein. Die Umgehung wird nicht nur im innerstädtischen Bereich Luft schaffen und dem Fernverkehr gute Verbindungen bieten, sondern auch dem von Altona nach Süden strebenden Verkehr das Durchquälen durch die Innenstadt ersparen und dem Hafen eine neue Hauptschlagader schenken. Hier decken sich hamburgische Interessen voll mit den Verkehrswünschen des Landes Schleswig-Holstein, des Bundes und der Europa-Straßenplanung. Die Westliche Umgehung ist ein wichtiges Teilstück der großen Nord-Süd-Fernstraßenverbindung (Europastraße 3), die, von Skandinavien kommend, über Flensburg, Neumünster, Hamburg und Hannover weiter nach Süd- und Westeuropa führt.

So besteht begründete Aussicht, daß der Bund die Westliche Umgehung in sein Straßenbauprogramm aufnimmt und auch weitgehend finanziert, wobei für Hamburg noch jener Teil zu finanzieren übrigbleibt, der seinem innerstädtischen Verkehr unmittelbar zugute kommt – und das wird immer noch ein rechter Brocken sein.

Die Westliche Umgehung hat von der nördlichen Landesgrenze (Eidelstedt-Schnelsen) bis zu ihrem südlichsten Punkt im Harburger Bezirk eine Gesamtlänge von rund 30 Kilometern. Von da ab liegt die Zuständigkeit beim Land Niedersachsen, das die Anschlüsse zu den Autobahnen nach Hannover und Bremen sowie zur Bundesstraße 4 (Maschen) zu planen hat.

Nordteil vor der Vollendung

Von der auf eigenem Staatsgebiet 30 km langen Autobahn im nördlichen Teil sind fast 5 km fertiggestellt und weitere 5 km im Bau, die bis 1966 vollendet sein werden. Bei der fertigen Strecke handelt es sich um die zwischen Pelikanstieg und Wittenmoor von der Kieler Straße abzweigende Umgehung Eidelstedt mit ihrer am Duvenacker angelegten Gabelung nach Pinneberg (B 5) und nach Neumünster (B 4). Das neue Teilstück der B 5 wird sich erst nördlich vom Krupunder See mit ihrer alten Trasse vereinigen. Weiterreichend sind die Planungen mit der B 4 (Europastraße 3), für die, östlich der alten B 4, eine

neue Trassierung in Richtung Quickborn vorgesehen ist und die künftig eine Rolle auch als Zubringerstraße zum neuen Großflughafen Kaltenkirchen spielen wird.

Die Planungen auf schleswig-holsteinischer Seite sind ebenfalls im vollen Gange. Die Umgehungsstraße Eidelstedt ist als Autobahn angelegt. Lediglich die Breite des Mittelstreifens ist von 4 auf 2 Meter vermindert, Leitplancken und ein Blendschutzzaun sorgen für erhöhte Sicherheit der Verkehrsteilnehmer.

Suche nach der richtigen Trasse

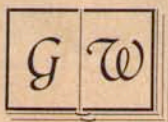
Bei der Westlichen Umgehung war der Altonaer Teil unter anderem wegen seiner dichten Bebauung am schwierigsten zu projektieren. Dieser Frage hat die Baubehörde ihre größte Aufmerksamkeit gewidmet. Sie hat mehrere Varianten sorgsam geprüft, ehe sie zu dem nun wohl als endgültig anzusehenden Vorschlag gekommen ist. Neben der vorhandenen Bausubstanz waren noch zahlreiche andere Gegebenheiten zu berücksichtigen. Dazu zählen vor allem das Klärwerk Stellinger Moor, eine in dessen Nähe neu zu bauende Müllverbrennung, das Stadion, die Erschließung des Industriegeländes am Winsberg, der Volkspark, die Friedhöfe, das Altersheim Bahrenfeld, das Gymnasium Christianeum, das neue Krankenhaus Altona und nicht zuletzt die richtige Placierung des Elbtunnels.

Von großer Bedeutung ist ferner der Flächenbedarf, der an jener Stelle auftritt, wo die von der Innenstadt kommende Kerntangente des geplanten Hamburger Stadt-autobahnnetzes auf die Westliche Umgehung stößt und mit ihr durch zahlreiche Zu- und Abfahrten verknüpft wird. Nicht weniger bedeutsam war die richtige Wahl der Anschlußstellen, um den Zu- und Abfluß vom und zum übrigen Straßennetz so leistungsfähig wie möglich zu machen. Auch hier tritt ein beachtlicher Flächenbedarf neu auf.

Die Westliche Umgehung wird von der Unterführung an der Kieler Straße aus ansteigen, mit einer Hochstraße über die Gleise der Bundesbahn hinwegführen, die Kiesgruben im Winsberggelände auf einem Damm kreuzen und dann bis zu ihrem Eintritt in den Elbtunnel konsequent im Einschnitt liegen. Die beiderseitigen Böschungen sind der unbestritten wirksamste Schutz gegen den Verkehrslärm. Sie soll von der Gabelung am Duvenacker bis zum Abzweig Stader Straße (B 73) dreispurige Richtungsfahrbahnen mit Standspuren erhalten.

Die Trasse durch Altona und Elbvororte

Wie soll es nun von dem Ende der Umgehung Eidelstedt an der Kieler Straße in Richtung Elbe weitergehen? Die Autobahn nimmt von hier in sanftem südwestlichen Bogen



LEIHBUCHER

Bücher für alle Gelegenheiten · Feine Papier- und Schreibwaren
aus dem guten Fachgeschäft G. Wehrhahn

HAMBURG · NIENSTEDTEN · MARKTPLATZ 28 · TELEFON 82 96 35

HENRY OEDING

Innenausbau · Möbel · Bautischlerei
INNENARCHITEKTUR

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 83 · Ruf 82 05 35

zunächst Richtung auf die Gleiskörper der Bundesbahn und der AKN, die sie am westlichen Ende der Eisenbahnunterführung Volksparkstraße hinter sich läßt, um gleich darauf nach Süden einzuschwenken. Das Klärwerk Stellingener Moor und die künftige Müllverbrennung bleiben westlich von ihr liegen. Unmittelbar darauf folgt die Anschlußstelle Volkspark, von der einmal das Industriegebiet am Winsberg und das Stadion leicht erreicht werden können und in deren Nähe große Parkräume vorgesehen sind. Sie führt dann wieder nach Südwesten und kreuzt dabei den alten Hogenfeldweg, die Nansenstraße und den Holstenkamp. In diesem Gebiet, im Norden durch den Polizeischießstand begrenzt, entsteht der riesige Knoten Winsberg, dessen Aufgabe der Zusammenschluß der Westlichen Umgehung mit der Kerntangente ist. Nun geht es westlich am Altersheim vorbei, zwischen Lutherkirche und den Tennisplätzen im Lutherpark hindurch — wobei ein Tennisplatz verlorengeht —, weiter zur Bahrenfelder Chaussee hin, bis sie den Bonnepark gegenüber erreicht. Ihn durchquerend, stößt sie, zwischen Bahrenfelder See und Bahrenfelder Marktplatz die Mitte haltend, auf den Osdorfer Weg, der eine Anschlußstelle gleichen Namens erhält.

Nach Kreuzung der Grünwaldstraße und der nach Ostschwingenden Baurstraße wird der S-Bahnkörper unterfahren und schließlich das Schulgelände des Christianeums erreicht. Dieses wohlrenommierte Gymnasium muß, so bedauerlich das ist, der neuen Verkehrslage weichen. Damit ist die Autobahn, etwas östlich vom Bosselkamp, bereits auf die Behringstraße gestoßen und befindet sich in Nähe des südöstlich angrenzenden Geländes für das neue Krankenhaus Altona. An der Behringstraße entsteht die letzte nördlich der Elbe gelegene Anschlußstelle. Gleich darauf verschwindet die hier schon tief liegende Autobahn im neuen Elbtunnel.

Südlich der Elbe

Mit Rücksicht auf die Hafenerweiterungen in Waltersshof muß die Elbe schräg gekreuzt werden. Der südliche Tunnelmund wird auf dem Maakendamm liegen, von wo aus die Autobahn zunächst ein Stück am Altenwerder Damm entlangführt. Etwa in Höhe des Köhlfleet-Beckens entsteht die Anschlußstelle Waltersshof, an die einmal der geplante Köhlbrand-Tunnel angeschlossen wird. Nun läuft sie an Altenwerder und Moorburg vorbei hin zur Stader Straße (B 75 — Hamburg—Cuxhaven), die sie westlich des Tempo-Werks erreicht und wo eine weitere Anschlußstelle vorgesehen ist. Unter möglicher Schonung des Erholungsgebietes Harburger Berge hält sie weiter Südkurs bis zur Landesgrenze, die sie an jener Stelle überschreitet,

damen friseur salon

Doris Jahns

- ★ die Frisur nach Ihren Wünschen
- ★ modern in Schnitt und Ton
- ★ für den Abend · für die Gesellschaft

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Straße 89 · Fernruf 82 10 27

Bauplatz

nicht größer als 1000 qm für modernen Bungalow gesucht.

Eilangebote an

Isebarn RDM, Hmb.-Wellingsbüttel, Mehlbeerweg 4
Telefon 5 26 00 11

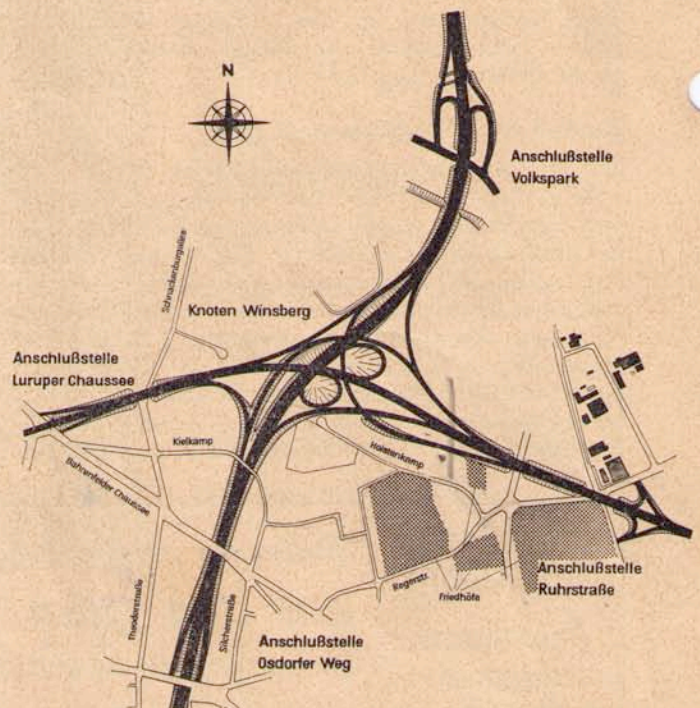
wo die von Dibbersen—Tötensen kommende B 75 ihrerseits auf hamburgisches Gebiet einmündet. Kurz vor der Landesgrenze liegt noch die Anschlußstelle Sinstorfer Kirchweg.

Über die weitere Linienführung muß in Niedersachsen noch entschieden werden. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird die Westliche Umgehung Hamburg etwa im Raum zwischen Tötensen und Metzendorf gegabelt. Eine Trasse läuft im großen südwestlichen Bogen auf die Bremer Autobahn zu, die kurz vor der alten Auffahrt Dibbersen erreicht wird. Die andere hält sich südöstlich und mündet etwas südlich vom Horster Dreieck in die Autobahn Hannover ein. Kurz vorher wird der Anschluß an die B 4 in Richtung Lüneburg und Braunschweig hergestellt.

Die Drehscheibe am Winsberg

Dem künftigen Knoten Winsberg kommt eine Verkehrsbedeutung von höchstem Rang zu. Die hier entstehende und in drei Ebenen angelegte Verkehrsspinne wird das Gesicht dieses Gebietsteils völlig verändern.

Der südliche Teil des vom Holstenkamp abzweigenden Hogenfeldwegs muß aufgehoben werden. Ein neuer breiterer Hogenfeldweg entsteht etwas östlicher als gradlinige Verlängerung des Bornkampswegs. Er vereinigt sich weiter nördlich bei der neuen Müllverbrennung mit dem alten Straßenzug. Der Holstenkamp endet am Bahrenfelder Altersheim; von der Schnackenburgallee her führt nur noch eine kurze Stichstraße am Schulgarten entlang. Die vom Bauernhaus heraufkommende Nansenstraße wird etwa beim Polizeischießstand nach Nordost abgelenkt und mündet in einen nach Norden gekrümm-



Peter von Ehren u. Söhne

Inhaber: Hans Cord u. Sohn
Gegründet 1877

Kohlenhandel

Zentralheizungskoks - Heizöl

Hbg.-Nienstedten, Kanzleistr. 20, Ruf 8205 59

ten Halbbogen auf den mittleren Teil des alten Hogenfeldweges.

Warum das alles? Diese Maßnahmen sind erforderlich, um der von der Innenstadt herkommenden Autobahn, der sogenannten Kerntangente, Platz zu machen und den Anschluß an die Westliche Umgehung zu ermöglichen. Die Kerntangente lehnt sich, nachdem sie den Außenalstertunnel verlassen hat, ziemlich konstant an den S-Bahnkörper an, und zwar bis zur Unterführung Schleswiger Straße. Dann streift sie den südlichen Teil des Friedhofs Am Diebsteich, überquert die Kreuzung Ruhrstraße/Holstenkamp (mit Anschlußstelle) und läuft hinter dem Mennoniten-Friedhof auf den Knoten Winsberg zu. Die Planer wollen noch ein übriges tun. Gegenwärtig wird die Osdorfer Landstraße zu einer großen Ausfallstraße nach Westen ausgebaut. Die Osdorfer Landstraße ist zugleich Teil der Bundesstraße 431. Später einmal wird die B 431 über eine Hochstraße entlang der Notkestraße zur Rennbahn geführt, wo die Anschlußstelle Luruper Chaussee projektiert ist, überquert anschließend einen Teil des Trab-Rennbahn-Geländes und läuft vor dem Volksparkingang zur Festwiese auf den Knoten Winsberg zu, von wo aus sie ihre Fortsetzung in der Kerntangente finden wird.

Der Zeitplan

Über den Bau der Kerntangente bestehen noch keine konkreten Vorstellungen. Anders sieht es mit der Westlichen Umgehung aus. Seit Monaten sind Probebohrungen zur Untersuchung des Elbe-Untergrundes und an anderen Stellen im Gange. An den planerischen Unterlagen wird mit Hochdruck gearbeitet; die Abstimmung mit dem Bundesverkehrsministerium erfolgte laufend. In wenigen Wochen wird der Senat über die hier skizzierte Trassierung Beschluß fassen, und dann ist die Bahn frei für abschließende Gespräche mit Bonn. Die Baubehörde will die Vorarbeiten in diesem und im nächsten Jahr so weit vorantreiben, daß möglichst 1966 das Projekt ausgeschrieben und begonnen werden kann. Wenn die Finanzierung geklärt ist, hofft sie die Westliche Umgehung im Jahre 1970, spätestens 1971, dem Verkehr übergeben zu können. Damit würde für Altona, dessen Straßennetz sich schon immer ziemlich kümmerlich ausnahm, ein neues Kapitel beginnen. Aus dem Dornröschenschlaf erwachend, würde es mit einem Schlag die enge Verkehrsfessel sprengen und Anlieger eines Verkehrsweges von europäischem Rang werden.

Das läßt sich nicht ohne Opfer verwirklichen. Schwerer als den finanziellen Aufwand könnte man die unumgäng-

SAMEN-SPIESS seit **1886**
Alles für den Garten

Altona, Bahrenfelder Str. 129, Ruf 38 68 57

Friedrich Schneuer

Mineralwasserfabrik
Spezialität: Sinalco

Hamburg/Lurup
Luruper Hauptstr. 22
Ruf 83 63 44

lichen Eingriffe in Eigentums- und Wohnverhältnisse bewerten. Sie werden, das sollte noch einmal hervorgehoben werden, auf ein Minimum beschränkt bleiben. Nur auffallend wenig feste Wohngebäude sind der Spitzhacke verfallen. Die Mehrzahl der Räumungen entfällt auf die Behelfsheimkolonien. Das wird, wer wollte das bestreiten, manchen Kummer bereiten, obwohl mit dem Aufbauplan 1960 schon klar wurde, daß es einmal so kommen würde. Von den Behörden erwarten wir, daß sie mit Takt und Verständnis ihre Maßnahmen treffen.

Wir wollen uns aber auch darüber klar sein, daß das, was vor uns steht, nichts anderes ist als ein sich ewig wiederholender Wachstumsprozeß, bei dem der einzelne sich dem Lebensbedürfnis der Gemeinschaft unterordnen muß. Hier geht es um neue Verkehrswege. Nur um Verkehrswege?

Jedes Gemeinwesen, das nicht den Mut hätte, seine Straßen den Erfordernissen der Zeit anzupassen, verkümmert unweigerlich. Wer leben will, muß bauen.



C. A. PLATOW & SOHN

MALERARBEITEN JEDER ART

JUNGFRAUENTHAL 47

44 59 23 45 20 84

Georg Habermann

Klempnerei und Installation

Kanzleistraße 30 · Telefon 82 77 80

In führenden Gaststätten der Elbgemeinden



WALTER GRÜN & CO.

Kaffee-Rösterei

Hamburg - Fernruf 43 27 32

Loblied auf das Fahrrad

Uns Kuddel Dutt, Blankenees, vertellt:

Fiete, wenn du auf dem Boden noch ein altes Fahrrad hast, denn hol' das man fix runter, klopf den Rost ab, frischen Lack drauf und zurechtbasteln, was da etwa durch den Zahn der Zeit angeknabbelte worden ist. Hauptsache, daß es wieder einsatzbereit ist.

Sollte man ja kaum für möglich halten, Fiete, aber das Fahrrad ist wieder im Kommen! Es hat eine reelle Zukunft. Nicht nur als Schnellverkehrsmittel, aber da ganz besonders. Kuck mal, ist ja jetzt schon so auf der Elbchaussee zu den Hauptverkehrszeiten und an den feierlichen Sonntagen im Sommer, wo alles unterwegs ist. Wenn du da auf der Elbchaussee mit deinem Kraftfahrzeug so richtig in der Schlange drin bist, dann hast du Mühe, harmlose Fußgänger einzuholen. Ein Radfahrer, der dich am Hirschpark überholt, ist schon am Hohenzollerling, dann tuckerst du mit deinem schnieken Auto immer noch an der Elbschloßbrauerei herum.

Aber das ist es nicht allein: Als Radfahrer hast du ja kaum Malesche mit einem Parkplatz, und du kannst da

fahren, wo man die Autos nicht haben will, Klövensteen zum Beispiel und all die andern hübschen Strecken in der Gemarkung Pinneberg. Lernst deine Heimat viel inniger kennen.

Du siehst ja auch immer mehr Leute im Fahrradsattel sitzen und nicht nur solche, die es als Schnellverkehrsmittel, sondern aus gesundheitlichen Gründen benutzen.

Stell dir mal vor, Fiete, das Fahrrad wird immer mehr regelrecht ärztlich verordnet. Fehlt bloß noch, daß du ein neues Fahrrad in der Apotheke kaufen mußt. Aber da bin ich gar nicht bange, wenn es erstmal dahin kommen sollte, dann ist es auch gar nicht mehr weit, und man kriegt sein Fahrrad auf'n Krankenschein.

Den Leuten, die das Radfahren vom Arzt verschrieben kriegen, denen werden ja auch hübsche gesundheitliche Strecken aufgegeben. Die gibt es ja hier bei uns in rauen Mengen. Och Fiete, du ahnst es ja nicht. Nimm zum Beispiel mal das schöne Freibad auf der Marienhöhe. Gut, für die Autos gibt es gewisse Parkschwierigkeiten, aber wer als Kraftfahrer guten Willens ist, der kann sein Auto

Einkauf nach Ladenschluß

ist jetzt auch bei mir möglich.

Meine neue
vollautomatische Verkaufsanlage bietet Ihnen
**eine reichhaltige Auswahl
an Lebensmitteln.**

Überzeugen Sie sich
selbst bei

HELENE GEERCKEN · Edeka-Geschäft

Georg-Bonne-Straße 77

Die Anlage wurde erstellt von der Firma AUTOMATENBAU, Cäsar Klinge, Hamburg-Stellingen,
Högenstraße 46, Ruf 49 61 47 / 49 28 45

immer noch irgendwo in der Nähe abstellen, und du hast hier in Blankenese eine Menge Leute, die sich, nur mit Badeanzug oder Badehose bekleidet, den obligaten Bademantel drüber, ins Auto setzen, zur Marienhöhe fahren und da ihre Sammel- oder Zeitkarten abschwimmen. Aber ein Fahrrad mal eben abstellen? Das ist zu riskant und wird auch nicht gern gesehen. Kuck mal da beim Eingang zum Schwimmbad eben um die Ecke, wo der Abstellplatz für die Fahrräder ist. Da wirst du aber staunen, was da gefällig ist: eine unübersehbare Menge von Stahlrössern aller Kaliber.

Fiete, daß das Fahrrad eine Zukunft hat, das kannst du schon daran sehen, daß so viele geklaut werden. Horch mal'n büschen rum in der Nachbarschaft: Sieht fast so aus, als wenn jedem sein Rad mindestens schon einmal geklaut worden ist, besonders in Blankenese und Nienstedten. Hier muß eine Gang am Werk sein, die das mit Methode und jahrelangem Erfolg betreibt. Vielleicht sind das sogar mehrere, vielleicht haben sich einige sogar nur auf Ersatzteile spezialisiert, Pumpen, Lampen, Dynamos, Ventile und so.

Na ja, die Gauner sehen eben weit voraus und wissen, daß ihnen nochmal ein ganz besonderer Weizen blühen wird, wenn erstmal der Autoverkehr an den vielen Autos erstickt ist und wenn es sich auch einfach nicht mehr lohnt, ein Auto zu klauen, weil man nicht mehr schnell genug damit wegkommt.

Daran mußst du denken, Fiete, wenn du dein Fahrrad vom Boden holst und aufwienerst. Mach das man nicht zu hübsch. Büschen auffällig, ja, kannst vielleicht vier, fünf verschiedene Farben nehmen und die auch ordentlich dick auftragen, damit die Diebe hernach ihre Arbeit haben, wenn sie dein Fahrrad umfärben müssen und vor viel Arbeit haben auch die eine gewisse Scheu.

Kannst das aber auch alles bleiben lassen, Fiete; als Fußgänger hast du so gut wie gar keine Last damit, denn daß sie einem die Schuhe von den Füßen geklaut haben, das ist bis jetzt noch sehr selten vorgekommen und daß du auch weiterhin noch recht lange gut zu Fuß bleiben sollst, das wünscht dir hiermit

Dein Kuddel Dutt

Anzeigenannahme 83 57 37

HELLMUTH GAUSE

Bauklempnerei · Bedachung · Gas · Wasser · Installation
Ausführung von Reparaturarbeiten

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 91a
Telefon 82 04 67

Friedrich Schultz

Schlachtereier

Hamburg-Nienstedten, Nienstedtener Str. 3 c, Tel. 82 84 02

ERTEL

ALSTERTOR 20

Ruf 32 11 21 - 23

„ST. ANSCHAR“ BEERDIGUNGS-INSTITUT Nachruf 32 11 21

Sonn- u. festtags geöffnet · In den Vororten keinen und 23 93 03

Aufschlag · Unverbindliche Auskunft · Reichhaltige Sargausstellung aus eigener Anfertigung Mäßige Preise

Nienstedten · Rupertistraße 26



Chr. Louis Langeheine Grabdenkmäler

Hbg. Nienstedten, Rupertistraße 30
Blankenese, Südl. Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50

Kurt

Seit 1920

Keyls Ofenbaumeister

Kachelöfen - Heißluftöfen - Öfen - Herde
Ausführung sämtlicher Reparaturen
Bau von Anlagen für Kachelöfen-Mehrzimmerheizung

Hamburg-Lurup, Luruper Hauptstr. 129
Telefon 83 60 19

Bitte berücksichtigen Sie

bei Ihrem Einkauf

unsere Inserenten!

Rolläden

Rollgitter

Markisen

Werk:
Rellingen
Holst.

Tel.
04101
4065

Industrie Rolltore

Stahl u. Alu

Elektro- und
Handantrieb,
Schlupf-Tür-
Spezialbeschlag



Hamburger Allzweck-Decken-Tor

für Garagen und Durchfahrten D.B.P.

Spezial-Feuer- u. Rauch-Vorhänge DBGM

automat. abrollbar u. schleuderbar

Vogelhaupt · Hamburg-Altona

Telefon 0411/43 06 37 u. 34 · Stresemannstr. 206

Unsere Kunden wissen es:

Spitzenkraftstoffe

sind durch nichts
zu ersetzen

Gerhard Adamowitz

Nienstedten · Marktplatz · Ruf 82 04 26

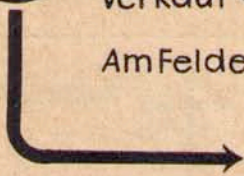




Heinrich Harms

Verkauf • Reparatur • Ersatzteile

Am Felde 2 • Tel. 3842 12 - 38 63 83



in Altona

BÄCKEREI
KONDI TOREI
KAFFEE STUBE

Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22, Telefon: 82 84 48



*Spitzenleistungen der
Gastronomie werden Ihnen
geboden im*

RESTAURANT - KONDI TOREI

**ELBSCHLOSS
TEUFELSBRÜCK**

Otto Rautenberg

HAMBURG-NIENSTEDTEN • ELBCHAUSSEE 332 RUF: 82 80 19



BEERDIGUNGS-INSTITUT „ST. ANSCHAR“

CARL SEEMANN & SÖHNE

Erdbestattungen, Einäscherungen
Eig. Überführungswagen

Hamburg-Blankenese, Dormienstraße 11

Hmb.-Rissen, Klövensteenweg 4 • Hmb.-Gr. Flottbek, Stiller Weg 26

Telefon 86 04 43

Alle Geschäftsdrucksachen

für den täglichen Bedarf im Büro, in Handel und in
der Industrie werden schnell und preiswert geliefert



Buchdruckerei Gerhard Flotow

2 Hamburg-Nienstedten

Georg-Bonne-Straße 88 • Telefon 82 43 15

RATSHERRN-PILS

**ELBSCHLOSS
BRAUEREI**



3629
Rathstr. 5
Gr 22 R. Hachmann